



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

Schule Kopfholz

Adliswil

Schuljahr 2022/2023



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Schule Kopfholz	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Förderung	<b>12</b>
Beurteilungspraxis	<b>14</b>
Digitalisierung im Unterricht	<b>16</b>
Zusammenarbeit im Schulteam	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Schul- und Unterrichtsentwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>29</b>
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	<b>30</b>
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	<b>61</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**



**Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Kopfholz wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Kopfholz vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Kopfholz und der Schulbehörde Adliswil für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Barbara Nater, Teamleitung  
Zürich, 28. September 2022

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Kopfholz wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Mit kindgerechten Verhaltensgrundsätzen, zielgerichteten Aktivitäten und passenden Partizipationsmöglichkeiten fördert das Schulteam eine integrierende und wertschätzende Gemeinschaft, in welcher sich die Schulkinder wohl fühlen.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet engagiert und unterstützend zusammen und pflegt einen regelmässigen Austausch zu kindbezogenen Belangen. Geeignete Kooperationsgefässe sind vorhanden. Einzelne Aspekte der Zusammenarbeitskultur sind optimierbar.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen fördern ein respektvolles Klassenklima. Der Unterricht ist sinnvoll strukturiert und orientiert sich an transparenten Zielen und Kompetenzen. Die Lernzeit wird gut genutzt.



## Schulführung

Die Personalführung erfolgt unterstützend und wertschätzend, die pädagogische Steuerung umsichtig und partizipativ. Eine effiziente und zuverlässige Organisation ermöglicht einen gut funktionierenden Schulalltag.



## Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten das individuelle Lernen aufmerksam und richten das Angebot angemessen auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen aus. Es gelingt gut, Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen zu integrieren.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Schulspezifische Entwicklungsvorhaben verfolgt die Schule zielorientiert und zyklisch. Erreichtes ist passend festgehalten. Für eine nachhaltig ausgerichtete Qualitätsarbeit sind die Instrumente ausbaubar.



## Beurteilungspraxis

Im Schulteam bestehen verbindliche Vereinbarungen zur Beurteilungspraxis. Geeignete Massnahmen zur Vergleichbarkeit der Bewertung sind etabliert. Die Lehrpersonen setzen verschiedene Beurteilungsformen zielgerichtet ein.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend über gesamtschulische und klassenbezogene Belange. Sie bietet ihnen angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten. Der kindbezogene Austausch ist zuverlässig gestaltet.



## Digitalisierung im Unterricht

An der Schule sind verschiedene Ansätze für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien erkennbar. Vereinbarungen nutzt das Schulteam wenig handlungsleitend. Einzelne Massnahmen zum verantwortungsvollen Umgang sind vorhanden.

# Kurzporträt der Schule Kopfholz

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	65
Unterstufe	5	111
Mittelstufe	5	100
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	23	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	10	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenten	4	
Zivildienstleistende	2	

Die Schule Kopfholz ist eine von sechs Primarschulen der Stadt Adliswil. Sie befindet sich am sonnigen Hang von Adliswil mit Blick auf das Sihltal. Die grosszügige Schulanlage besteht aus dem Schulhaus Kopfholz I, dem Turnhallentrakt und dem Neubau Kopfholz II. Dieser beherbergt neben Klassenzimmern zwei Kindergartenabteilungen und die Betreuung. Zur Schuleinheit gehört auch der Doppelkindergarten Feldweg, der in zehn Minuten zu Fuss erreichbar ist.

Gemäss strategischen Vorgaben der Schulpflege Adliswil ist die Schule Kopfholz eine Schule+. Die Volksschule, die schulergänzende Betreuung und das Umfeld sind eng verbunden. Gemeinsam erarbeitete pädagogische Grundsätze, Haltungen und Handhabungen im Alltag sollen die Förderung der Schulkinder unterstützen und ihnen Sicherheit geben.

Rund 270 Schulkinder, die 28 unterschiedliche Muttersprachen sprechen, besuchen die Schule Kopfholz vom Kindergartenalter bis zur 6. Klasse. Sie werden in sechs Primar-,

vier Kindergarten- sowie einer Aufnahmeklasse altersdurchmischte in Zweijahrgangsklassen unterrichtet. Die Umstellung von Drei- auf Zweijahrgangsklassen fand auf dieses Schuljahr hin statt.

Dem Schulteam gehören 33 Lehr- und Fachpersonen, acht Betreuungspersonen, vier Klassenassistenten, eine Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) und zwei Zivildienstleistende an. Die Schule wird von zwei Schulleitungen geführt.

Organisatorisch ist die Schule Kopfholz dem Ressort Bildung der Stadt Adliswil zugeordnet, dieses wird durch die Leitung Bildung geführt. Sie nimmt die operative Führung des gesamten Ressorts im Auftrag der Schulpflege wahr. Die Schul- und Abteilungsleitungen treffen ihre Absprachen in der Koordinationskonferenz.

Seit dem Schuljahr 2020/2021 nimmt die Schule Kopfholz am Programm Qualität in multikulturellen Schulen (QUIMS) teil.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Kopfholz dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	01.02.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	30.05.2022
Evaluationsbesuch	29.08.2022 bis 31.08.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	14.09.2022
Impuls-Workshop	09.11.2022

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 02.05.2022 und 09.06.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	94 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	73 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	89 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

17	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

## Interviews

3	Interviews mit insgesamt	18	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	18	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
2	Interviews mit insgesamt	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	5	Eltern
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	ICT-verantwortlichen Personen

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Mit kindgerechten Verhaltensgrundsätzen, zielgerichteten Aktivitäten und passenden Partizipationsmöglichkeiten fördert das Schulteam eine integrierende und wertschätzende Gemeinschaft, in welcher sich die Schulkinder wohl fühlen.**



- » Die drei kindgerecht formulierten Verhaltensgrundsätze der Schule geben einen transparenten Orientierungsrahmen und bilden die Basis für einen respektvollen Umgang miteinander. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl. Das Schulteam ist präsent und schaut hin. Das Vorgehen bei Regelverstössen ist nicht abgesprochen.
- » Die Integrationskraft der Schule ist hoch. Der tolerante Umgang mit Verschiedenartigkeit wird hauptsächlich auf Klassenebene besprochen. Auf Schulebene findet eine wiederkehrende Thematisierung im Zusammenhang mit QUIMS statt. Mit regelmässig durchgeführten identitätsstiftenden Aktivitäten und Ritualen fördert das Schulteam das Miteinander der Schulkinder.
- » Das Schulteam stellt mit mehreren etablierten Partizipationsgefässen auf Schul- und Klassenebene die institutionalisierte Mitwirkung der Schulkinder sicher. In verschiedenen Bereichen können die Schülerinnen und Schüler altersgerecht Mitverantwortung übernehmen.

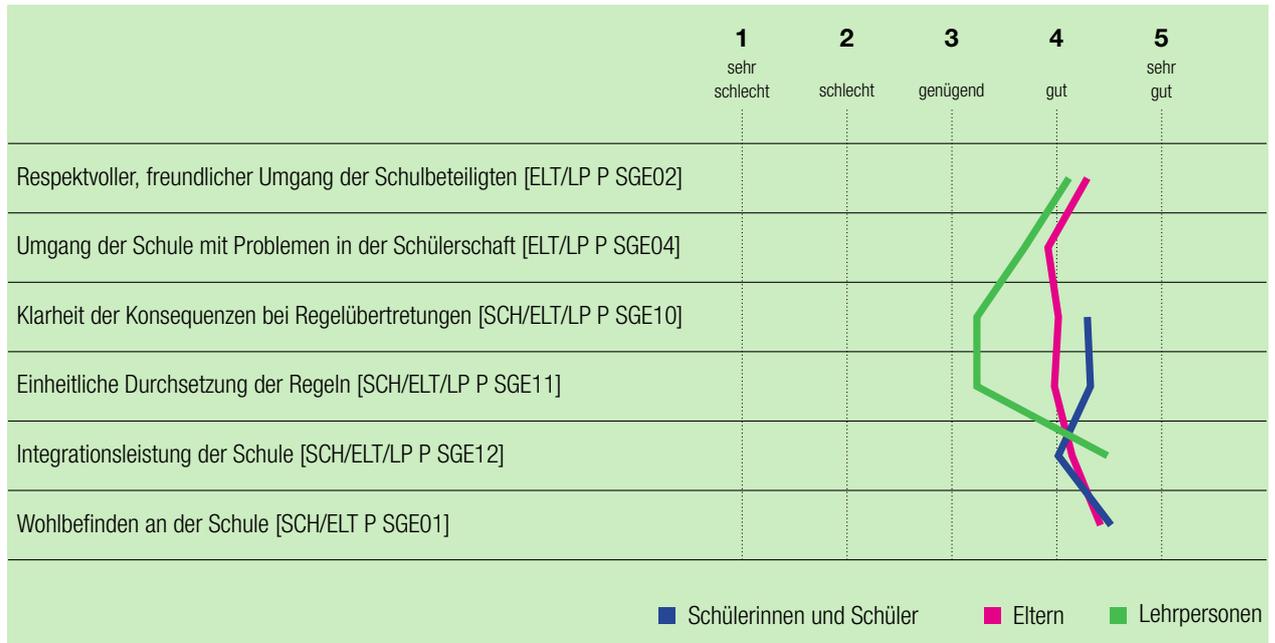


Die drei Schulhausregeln «Ich trage Sorge zu mir, ich trage Sorge zu dir, ich trage Sorge zu Dingen» sind im Schulhaus und in den Schulzimmern sehr präsent durch Plakate und Figuren. Sie werden regelmässig thematisiert. Auf dem Schul- und Pausenareal zeigt sich ein friedliches, respektvolles Miteinander. Das Wohlbefinden der Schulkinder ist hoch. Dies bestätigen auch die Eltern in der schriftlichen Befragung (ELT P SGE01). Das Schulteam hat das Thema Haltung wieder aufgegriffen und sich in letzter Zeit verstärkt mit dem «Baustein Präsenz», aus dem Modell im Grundlagenpapier, auseinander gesetzt. Bei sozialen Herausforderungen erhalten die Schulkinder zuverlässig Unterstützung durch die Lehrpersonen, bei Bedarf führt die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) Interventionen durch. Ein abgesprochenes Vorgehen, wenn Schülerinnen und Schüler sich nicht an die Regeln halten, ist nicht etabliert. Die Mehrheit der Lehrpersonen schätzt das entsprechende Item in der schriftlichen Befragung kritisch ein (LP P SGE10).

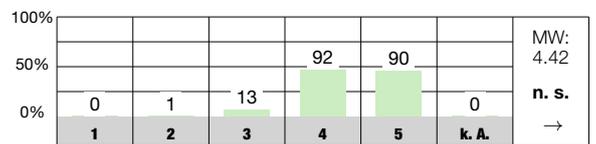
Das Schulteam begegnet der Vielfalt unter den Schülerinnen und Schülern mit grosser Offenheit. Die Aussage in der schriftlichen Befragung «Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.» stufen fast alle Lehrpersonen als gut oder sehr gut ein (LP P SGE12). Zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls organisiert das Schulteam im Jahresverlauf regelmässig klassenübergreifende Anlässe, wie bspw. den Spiel- und Spassmorgen, die Sternwanderung, den Tanzwettbewerb

oder das Weihnachtssingen. Auch das traditionelle Sommerfest und der Schulhausrap sind eine Spezialität der Schule. Bei Auseinandersetzungen unter den Schulkindern aufgrund Verschiedenartigkeit wirkt das Schulteam klärend und vermittelnd. Innerhalb der Klassen wird der tolerante Umgang mit Vielfalt u. a. im Rahmen des Klassenrats thematisiert. Auf Schulebene findet eine Auseinandersetzung mit dem Thema Verschiedenartigkeit im Rahmen von QUIMS-Projekten, bspw. «Eltern zusammen mit Kindern» (ElzuKi), statt.

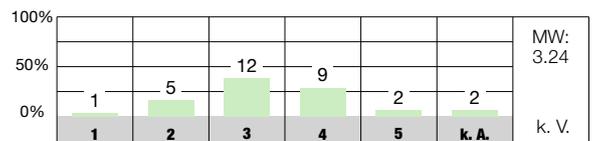
Die Schülerinnen und Schüler erhalten wiederkehrend passende Gelegenheiten, sich aktiv einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Auf Schulebene gibt es das Ideenbüro, das Fussballbüro und den Pausenkiosk, in welchen sich Schulkinder der 5. und 6. Klasse engagieren. Sie treffen sich regelmässig und werden von der SSA unterstützt. Alle Schülerinnen und Schüler deponieren ihre Ideen und Anliegen in einem Briefkasten. Im Ideenbüro beraten ältere Kinder jüngere bei Konflikten und diskutieren Vorschläge. Im Fussballbüro handeln Schulkinder gemeinsame Regeln aus und fungieren als Schiedsrichter. Auf Klassenebene übernehmen die Schülerinnen und Schüler Mitverantwortung im Klassenrat, beim Morgenkreis, als Gotte und Götter sowie als ICT- und Bibliothekscouts, auf Schülerebene im Eltern-Kind-Gespräch. Die meisten schriftlich befragten Mittelstufenkinder fühlen sich bei Entscheidungen, die sie betreffen, gut einbezogen (SCH P SGE15), fast alle fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen (SCH P SGE14).



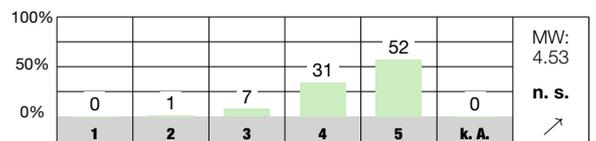
Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule. [ELT P SGE01]



In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerninnen und Schüler nicht an die Regeln halten. [LP P SGE10]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen fördern ein respektvolles Klassenklima. Der Unterricht ist sinnvoll strukturiert und orientiert sich an transparenten Zielen und Kompetenzen. Die Lernzeit wird gut genutzt.**



- » Der Umgang in den Klassen ist freundlich und respektvoll. Mit gutem Überblick über das Klassengeschehen, sinnvollen Abläufen und angemessenem Reagieren bei Störungen sorgen die Lehrpersonen für eine lernförderliche Atmosphäre. Probleme und Anliegen nehmen die Lehrpersonen auf und besprechen diese in einem geeigneten Rahmen.
- » Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht aufbauend und kompetenzorientiert. Die Lernziele sind transparent, während dem Unterricht nehmen die Lehrpersonen jedoch wenig Bezug darauf. Der Unterricht ist gut strukturiert und die Aufträge sind klar formuliert und visualisiert. Die Arbeitsmaterialien und Hilfsmittel stehen bereit und sind frei zugänglich. Durchwegs ist ein hoher Anteil an aktiver Lernzeit gewährleistet.
- » Verschiedene Übungsformen dienen der Festigung des Gelernten. Die Lehrpersonen setzen genügend Zeit ein. Die gewählten Aufgabenstellungen lassen punktuell verschiedene Lösungswege und eigene Denkweisen der Schülerinnen und Schüler zu.

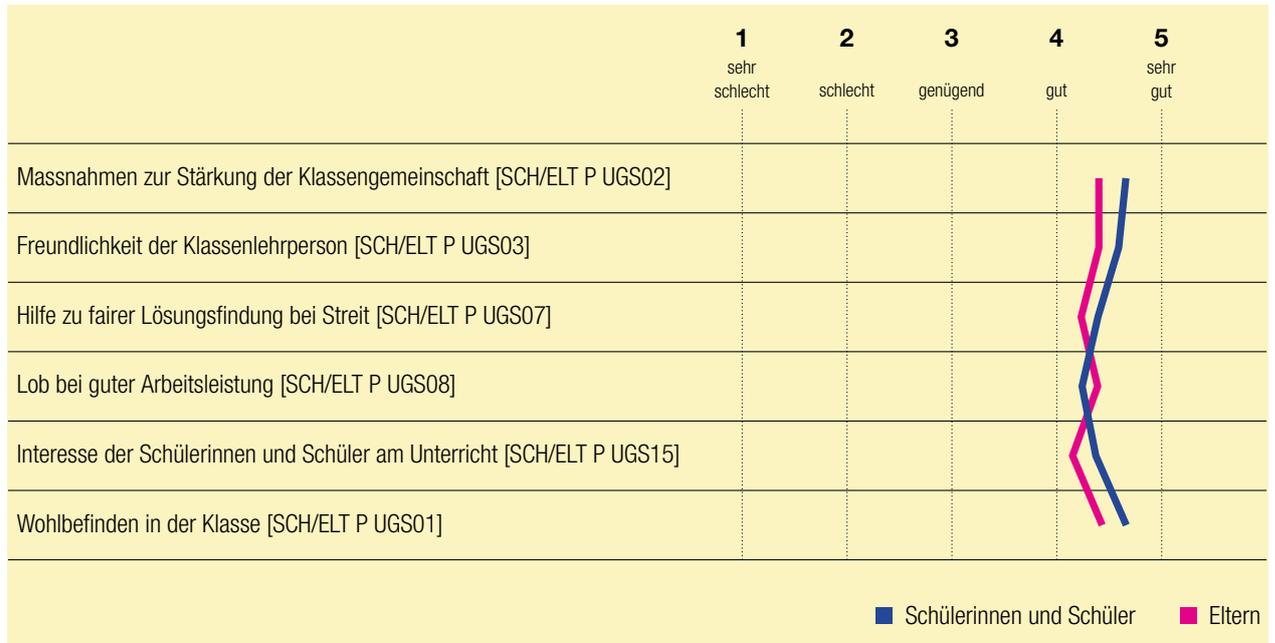


Den Lehrpersonen gelingt es, ein wohlwollendes und respektvolles Klassenklima zu schaffen, in dem sich die Schülerinnen und Schüler wohlfühlen. In der schriftlichen Befragung schätzen dieses Item sowohl die Eltern als auch die Schulkinder positiv ein (ELT/SCH P UGS01). Der Mittelwert der Befragung der Schulkinder liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarklassen. Gut eingespielte Rituale (Morgenkreis, gemeinsamer Znüni, Gefühlstafeln), Abläufe und Hilfestellungen (Gotti-Götti-System, Visualisierungen an Wandtafel) fördern ein positives Lernklima. In den meisten Schulzimmern sind Klassenregeln visualisiert, welche die Verhaltenserwartung an die Schülerinnen und Schüler klären. Bei Störungen sind diverse niederschwellige Bonus-Malus-Systeme (Perlen sammeln, Ampeln) eingerichtet. Probleme und Anliegen der Schulkinder nehmen die Lehrpersonen ernst und besprechen diese im meist wöchentlich stattfindenden Klassenrat. Der fixe Ablauf mit altersentsprechender Verantwortungsübernahme (Leitung, Zeitwächter, Protokoll) ist etabliert.

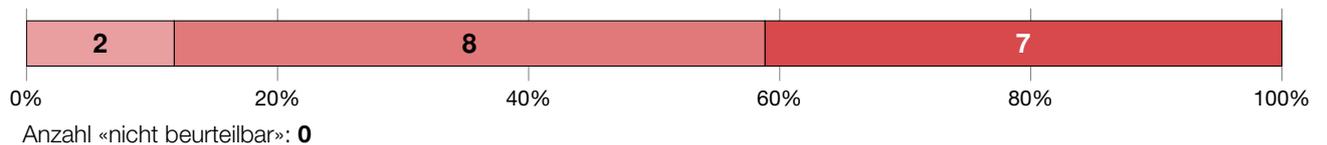
Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht zielorientiert. Die angestrebten Lernziele und Kompetenzen sind für die Schülerinnen und Schüler meist transparent, beispielsweise auf dem Wochenplan. Einzelne fachliche und auch überfachliche Ziele und Kompetenzen sind in den Zyklen abgesprochen, aufbauend über alle Stufen hinweg in Kompetenzpässen definiert, wie beispielsweise im Fach TTG oder zu den Schulhausregeln. Die Lerninhalte sind meistens sorg-

fältig auf das Lernziel abgestimmt. Weniger als die Hälfte der Lehrpersonen verdeutlicht die Relevanz eines Themas, beispielsweise mittels passender Lebensweltbezüge (D3S3 P). Der strukturierte Aufbau trägt dazu bei, dass ein hoher Anteil an Lernzeit in fast allen beobachteten Lektionen gewährleistet ist (D1S2 P). Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte korrekt und präzise. In der schriftlichen Befragung gibt die Mehrheit der Mittelstufenkinder an, dass ihre Klassenlehrperson gut oder sehr gut erklären kann (SCH P UGS13). Die eingesetzten Methoden und Lernformen sind meist passend auf die Inhalte abgestimmt; die Methodenvielfalt ist erweiterbar.

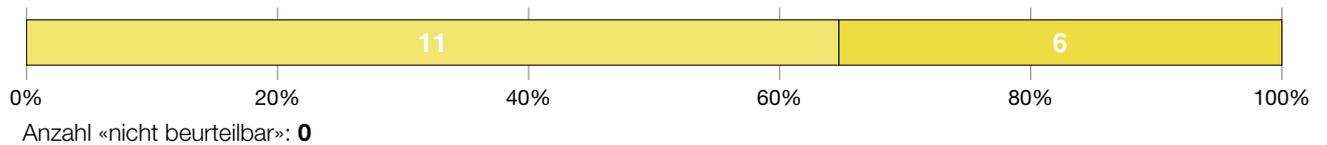
Die Lehrpersonen räumen dem Üben von Erlerntem ausreichend Zeit ein. In fast allen der beobachteten Unterrichtslektionen ist angemessen Zeit dafür vorgesehen (D5S1 P). In den Übungssequenzen können die Schülerinnen und Schüler das Gelernte auf unterschiedliche Arten anwenden, wie beispielsweise in einer Zählwerkstatt. Metakognitives Lernen steuern die Lehrpersonen meist über schriftliche Lernreflexionen oder mit Fragen am Ende der Unterrichtseinheit. Wiederkehrend setzen die Lehrpersonen kooperative Lernformen ein, die ein Lernen von und miteinander fördern. In weniger als der Hälfte der beobachteten Lektionen sind die gestellten Aufgaben gehaltvoll und ermöglichen individuelle Bearbeitungswege (D4S1 P). Insgesamt ist der Anteil an offenen und handlungsorientierten Aufgaben ausbaufähig.



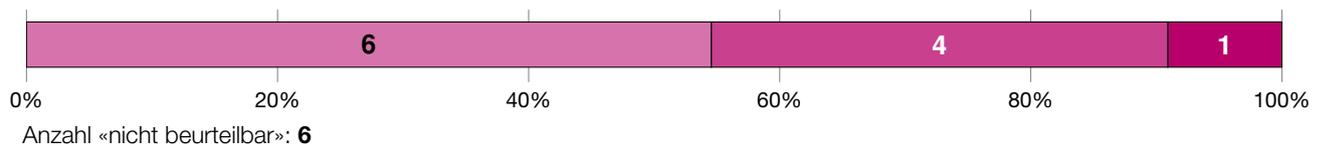
**Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]**



**Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]**



**Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]**



**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Förderung



**Die Lehr- und Fachpersonen begleiten das individuelle Lernen aufmerksam und richten das Angebot angemessen auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen aus. Es gelingt gut, Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen zu integrieren.**



- » Den Schülerinnen und Schülern stehen häufig Aufgaben mit verschiedenen Anspruchsniveaus zur Verfügung. Die Lehr- und Fachpersonen erfassen die individuellen Lernvoraussetzungen teilweise mit systematischen Lernstandserhebungen und leiten daraus passende Lernangebote ab.
- » Schülerinnen und Schüler erhalten gezielte Unterstützung während dem Lernprozess. Die Lehr- und Fachpersonen halten Beobachtungen dazu systematisch auf einer digitalen Plattform fest. Eigenverantwortliches Lernen fördern die Lehrpersonen in altersgerechten Settings.
- » Die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt entlang des Förderplanzyklus. Die Förderziele sind transparent und werden systematisch dokumentiert. Die Fördermassnahmen sind auf die Inhalte des Regelklassenunterrichts abgestimmt.



Das Schulteam sorgt mit geeigneten Unterrichtsformen, dass alle Schülerinnen und Schüler am gemeinsamen Gegenstand in den Zweijahrgangsklassen arbeiten können. Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Anforderungen einerseits mit Wochenplänen, die meist auf verschiedenen Niveaustufen ausgearbeitet sind. Andererseits setzen sie im Unterricht Aufgaben mit stetig steigendem Schwierigkeitsgrad ein. Im ersten Zyklus führen die Lehrpersonen die Wochenplanarbeit sorgfältig und aufbauend ein. In den beobachteten Lektionen ist die Berücksichtigung der unterschiedlichen Voraussetzungen grossteils überwiegend oder umfassend ausgeprägt (D7S1 P). Die Fachpersonen unterstützen die Lehrpersonen mit Vorentlastungen und bindendifferenzierten Unterrichtsmaterialien. Im ersten Zyklus führen alle Lehrpersonen eine Lernstandserhebung im Bereich Sprache durch und leiten daraus individuelle Massnahmen ab. Die Schule Adliswil verfügt über ein Begabtenförderungskonzept und bietet darauf basierend für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bedarf schulhausübergreifend ein Pull-Out Angebot mit verschiedenen Kursen an.

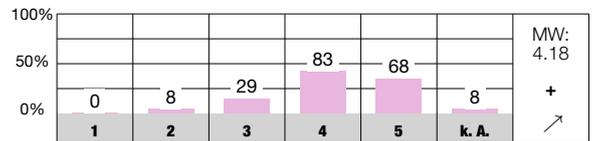
Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler aufmerksam und unterstützend in ihrem Lernprozess. Sie lassen die Schulkinder regelmässig ihre Probleme und Denkwege verbalisieren. Beobachtungen dazu notieren alle an einer Klasse unterrichtenden Personen auf einer elektronischen Plattform. Mittels regelmässigen Portfolioeinträ-

gen im Kindergarten oder meist wöchentlichen Lernreflexionen dokumentieren die Schulkinder ihren Lernprozess. Die Ressourcen der im Unterricht anwesenden Personen werden mehrheitlich angemessen eingesetzt. Die Lehrpersonen schaffen regelmässig Situationen, die das eigenverantwortliche Lernen fördern (z. B. Wochenziel, Wahl von Lernaufgaben). Die meisten befragten Mittelstufenschulkinder geben an, dass sie in der Schule Techniken lernen, die ihnen helfen selbstständig zu lernen (SCH P INF09). Dieser Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen. In den meisten Klassen sind verschiedene Helfersysteme etabliert, beispielsweise ein Patensystem oder Helferkinder.

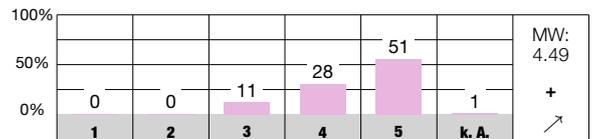
Die Schule Kopfholz zeichnet sich durch eine hohe Integrationskraft von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen aus. Der Förderplanungszyklus wird mehrheitlich eingehalten. Die Schule Adliswil verfügt über klare Merkblätter mit Checklisten für Lehrpersonen bezüglich dem Ablauf bei sonderpädagogischen Massnahmen. Daneben besteht im Organisationskonzept ein schulhausinternes Förder- und Sonderpädagogisches Konzept. Die Dokumentation erfolgt auf einer vorgegebenen Maske einer digitalen Plattform. Die eingesehenen und ausgefüllten Förderpläne und SSG-Protokolle sind meist aussagekräftig. Die Lernsettings sind passend auf die jeweiligen situativen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schülern abgestimmt.



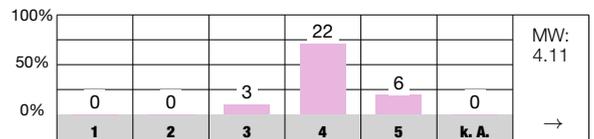
Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen. [ELT P INF01]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P INF09]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P INF14]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilungspraxis



**Im Schulteam bestehen verbindliche Vereinbarungen zur Beurteilungspraxis. Geeignete Massnahmen zur Vergleichbarkeit der Bewertung sind etabliert. Die Lehrpersonen setzen verschiedene Beurteilungsformen zielgerichtet ein.**



- » Das Schulteam hat in den letzten Jahren eine gemeinsame Haltung in der Beurteilung entwickelt. Die daraus entstandenen Vereinbarungen und Standards hält es grossteils verbindlich ein. Im Team tauschen sich die Lehrpersonen vertieft zur Beurteilungspraxis aus. Interne Vergleichstests führt das Schulteam regelmässig durch und nutzt die Ergebnisse für die eigene Praxis und zur Überprüfung der Vergleichbarkeit.
- » Die verschiedenen Beurteilungsfunktionen setzt das Schulteam adäquat bei den entsprechenden Phasen im Lernprozess ein. Die Lehrpersonen setzen unterschiedliche Arten von Beurteilungsinstrumenten ein. Auf allen Stufen erhalten die Schülerinnen und Schüler häufig die Gelegenheit sich selber einzuschätzen.
- » Die Lehrpersonen stützen ihre Bewertung auf transparente Beurteilungskriterien ab und geben den Schülerinnen und Schülern die Rahmenbedingungen für Lernzielkontrollen im Voraus bekannt. Die Nachvollziehbarkeit der Zeugnisnoten ist weitgehend gewährleistet.

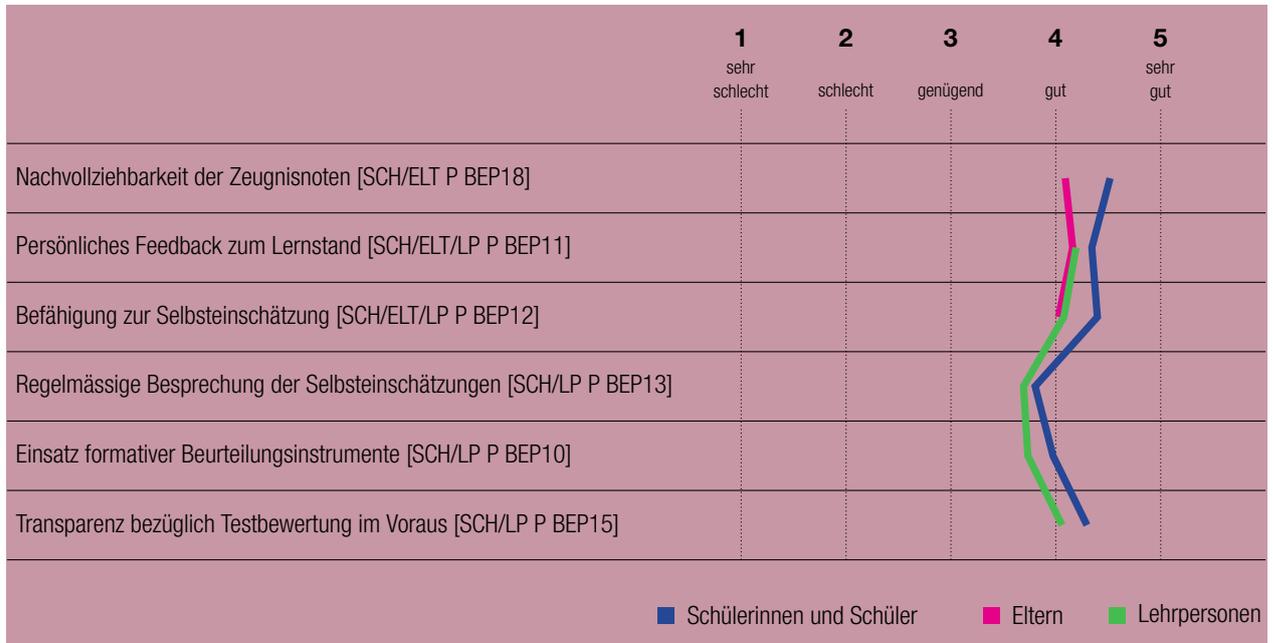


Das Schulteam beschäftigt sich seit längerer Zeit mit dem Thema Beurteilung. Auf Grund dieser Auseinandersetzung und im Zusammenhang mit dem QUIMS-Schwerpunkt ist ein umfassendes schulinternes Konzept zur Benotung und Beurteilung entstanden, das einerseits Standards der Schule Kopfholz definiert und andererseits Vereinbarungen in den Zyklen beinhaltet. Zweimal pro Jahr finden klassenübergreifende Lernkontrollen in unterschiedlichen Fächern statt. Diese werden gemeinsam in den pädagogischen Teams (PT) vorbereitet, korrigiert und besprochen. Im Kindergarten führt jedes Kind ein Portfolio. Zu den überfachlichen Kompetenzen hat das Schulteam ein Kompetenzraster, abgestimmt auf die Schulhausregeln, entwickelt. Die Lehrpersonen legen quartalsweise einen Schwerpunkt auf einen bestimmten Aspekt der überfachlichen Kompetenzen und bearbeiten diesen mit den Schulkindern vertieft. Für die kollegiale Hospitation und auch die Besuche durch die Schulleitung wurde der Schwerpunkt «lernförderliches Feedback» festgelegt.

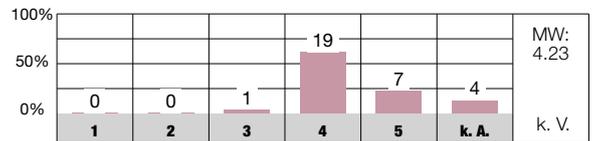
Die Lehrpersonen nutzen verschiedenartige Beurteilungsanlässe. Neben Lernzielkontrollen am Ende einer Lernsequenz führen sie vereinzelt individuelle Lerngespräche durch, beispielsweise beim Verfassen einer Bildergeschichte oder geben förderorientiertes Feedback. Mit gezielten Fragestellungen reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Lernen, die Kindergartenkinder legen im Portfolio dar, was sie über ein Thema gelernt haben. Schülerinnen

und Schüler erhalten häufig die Möglichkeit sich selbst einzuschätzen. Verbreitet sind Selbsteinschätzungen bei Prüfungen oder Wochenplänen, wie schwierig diese zu lösen waren oder wie gut sie diese einhalten konnten. Im Kindergarten schätzen sich die Schulkinder mittels Kompetenzpässen zu den Grundfertigkeiten ein. Im Kindergarten nutzen die Schulkinder und Lehrpersonen Hantelsymbole zur Einschätzung des Lernstandes, in den höheren Klassen kommen Smileys oder Wettersymbole zum Einsatz. Die Items in der schriftlichen Befragung zeigen in allen Befragungsgruppen eine hohe Zustimmung bei der Befähigung zur Selbsteinschätzung (z. B. LP P BEP12). Daneben setzen die Lehrpersonen Peer-Feedback ein. Mit Hilfe von vorgegebenen Satzanfängen oder anhand von vorher festgelegten Kriterien geben sie einander Rückmeldungen.

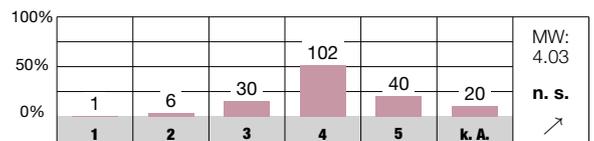
Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen an transparenten und klaren Kriterien. Meist erhalten die Schülerinnen und Schüler die Lernziele schriftlich im Voraus, beispielsweise auf den Wochenplänen, teilweise sind sie auf den Prüfungen ersichtlich. Auf Prüfungen weisen die Lehrpersonen aus, wie viele Punkte nötig sind, um das Lernziel zu erreichen. In der schriftlichen Befragung schätzen die meisten Mittelstufenschulkinder das Item «Ich weiss, wie meine Zeugnisnoten zu Stande kommen.» als gut oder sehr gut erfüllt ein (SCH P BEP15). Dieser Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen.



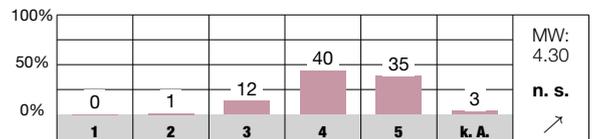
Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam. [LP P BEP03]



Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen. [ELT P BEP12]



Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet. [SCH P BEP15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**An der Schule sind verschiedene Ansätze für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien erkennbar. Vereinbarungen nutzt das Schulteam wenig handlungsleitend. Einzelne Massnahmen zum verantwortungsvollen Umgang sind vorhanden.**



- » Die Lehrpersonen ergänzen und erweitern ihren Unterricht regelmässig mit digitalen Medien. Die Schülerinnen und Schüler nutzen die vorhandenen Geräte selbstverständlich und autonom, die Anwendung erfolgt eingespielt.
- » Im Schulprogramm und mit der Errichtung einer Medien- und ICT- Fachgruppe verankert die Schule Adliswil die Nutzung digitaler Medien in der Unterrichtsentwicklung. Einzelne Vereinbarungen zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien sind im Schulteam wenig bekannt. Eine Reflexion zu deren Anwendung im Unterricht findet wenig systematisch statt; der Austausch erfolgt bilateral und individuell.
- » Die Lehrpersonen fördern einen reflektierten Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien mittels Klassengesprächen oder im Fach Medien und Informatik. Eine gezielte und koordinierte Medienpräventionsarbeit auf Schulebene fehlt.

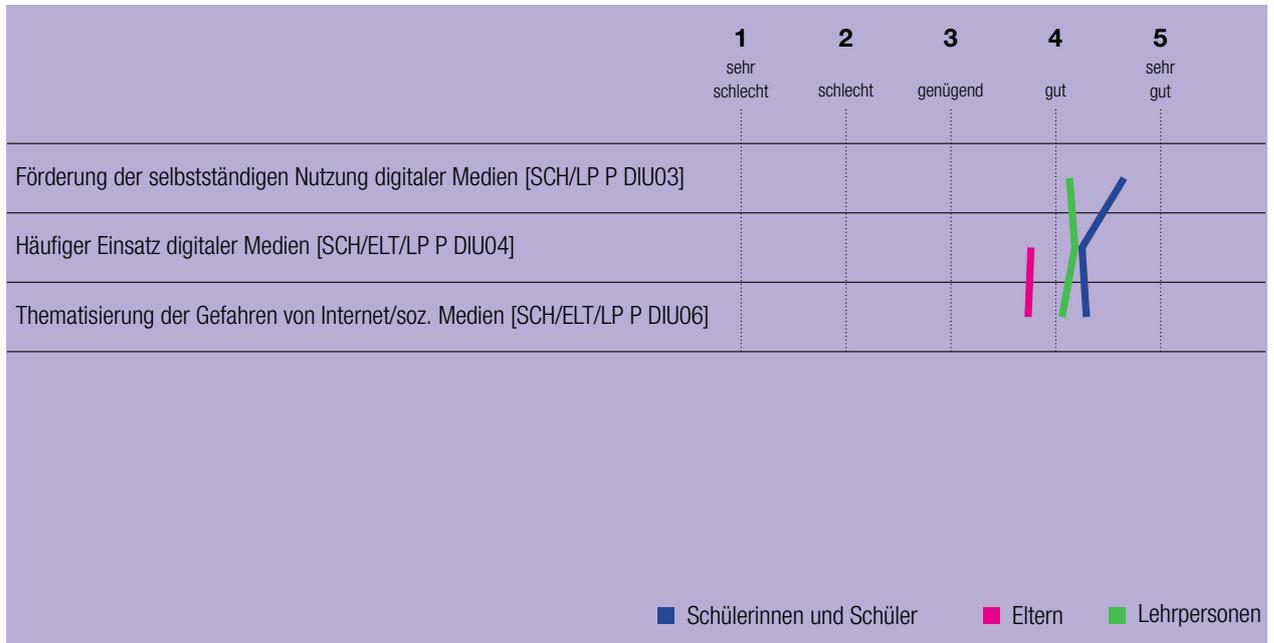


Im Unterricht nutzten die Lehrpersonen digitale Medien meist gewinnbringend. Mittels QR-Codes auf Wochenplänen oder an Arbeitsstationen im TTTG gelangen Schülerinnen und Schüler direkt auf die passende Lern-Applikationen oder Erklär-Videos. Des Weiteren nutzen die Lehrpersonen digitale Applikationen zur zügigen Überprüfung von Lerninhalten. Die Schülerinnen und Schüler gestalten digitale Bücher, indem verschiedene Medien (Bild, Text, Ton) miteinbezogen werden, realisieren eigene Filme mit der Stop-Motion-Technik und programmieren Roboter. Die Schulkinder nutzen die Geräte eigenständig; ohne Zeitverluste fügen sich die Anwendungen im Unterrichtsverlauf ein. Dies zeigt sich ebenfalls in der schriftlichen Befragung, in der fast alle Mittelstufenkinder das Item »Wir lernen Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen« als gut oder sehr gut erfüllt einschätzen (SCH P DIU03). Die Lehrpersonen nutzen digitale Medien grossteils sinnvoll zur Veranschaulichung von Lerninhalten, indem sie beispielsweise grossformatig Bilder projizieren. Insgesamt ist der Anteil des Einsatzes von digitalen Medien in den beobachtenden Unterrichtslektionen gering.

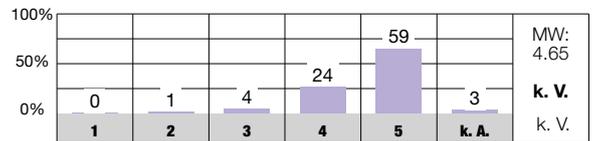
Die Schule Adliswil verfügt über ein umfassendes Medien und ICT-Konzept. Die Fachgruppe Medien und ICT trifft sich regelmässig, die Gruppe setzt sich aus den pädagogischen ICT-Supportern (PICTS) der Schulhäuser in Adliswil und der Leitung Medien und ICT zusammen. Zudem verfügt die Schule Adliswil über einen Kompetenzpass Medien und ICT

für alle drei Zyklen. Im aktuellen Schulprogramm sind die Anwendungskompetenzen ein Ziel; dazu passend organisiert die Schule Adliswil einen jährlichen Weiterbildungstag für alle Lehrpersonen. In der Schule Kopfholz wird das Konzept wenig handlungsleitend eingesetzt und im Schulteam ist der Kompetenzpass kaum bekannt. Weitere Vereinbarungen zu Anwendungen trifft das Schulteam nach Bedarf, beispielsweise der Einsatz digitaler Medien in Präsentationen von Schulkindern. In der schriftlichen Befragung schätzen weniger als die Hälfte der Lehrpersonen das Item »An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.« als gut erfüllt ein (LP P DIU01). Der Austausch im Schulteam über die Nutzung von digitalen Medien im Unterricht erfolgt nach Bedarf; ein regelmässiges Reflexionsgefäss dazu fehlt.

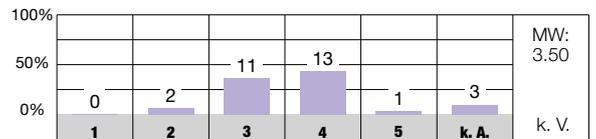
Die Thematisierung angemessener Formen der Nutzung von ICT erfolgt im Medien und Informatik (MI) Unterricht oder nach Bedarf in Klassengesprächen. Im Bereich Prävention nutzt die Schule das Angebot der Jugendintervention der Polizei, die jährlich die Mittelstufenklassen besucht und über verschiedene Themen, beispielsweise »Cybermobbing« informiert. Die schriftlich befragten Lehrpersonen schätzen das Item »Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.« kritisch ein. (LP P DIU08). Eine gezielte und aufbauende Medienpräventionsarbeit auf Schulebene ist nicht vorhanden.



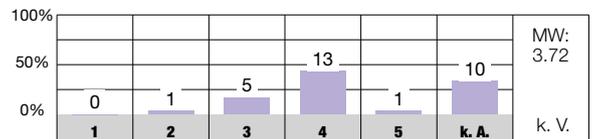
Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH P DIU03]



An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit im Schulteam



**Das Schulteam arbeitet engagiert und unterstützend zusammen und pflegt einen regelmässigen Austausch zu kindbezogenen Belangen. Geeignete Kooperationsgefässe sind vorhanden. Einzelne Aspekte der Zusammenarbeitskultur sind optimierbar.**



- » Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Schulteam ist gross. Entwicklungsvorhaben werden kontinuierlich in den dafür vorgesehenen Kooperationsgefässen bearbeitet. Die geltenden Vereinbarungen, welche im ausführlichen Organisationskonzept dokumentiert sind, werden nicht durchgängig umgesetzt. Das Schulteam ist daran, punktuell eine gemeinsame Vorstellung zu pädagogischen Themen zu entwickeln.
- » Die Lehr- und Fachpersonen pflegen hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler mehrheitlich eine verbindliche Zusammenarbeit. Die Kooperation erfolgt im neu geschaffenen Klassenteam auf Basis klarer Vorgaben. Für die Dokumentation sind Abmachungen vorhanden. Eine interdisziplinäre Beratung ist eingerichtet.
- » Die Schule hat eine sinnvolle Struktur an Kooperationsgefässen. Die Sitzungen sind sorgfältig vorbereitet, geleitet und protokolliert. Die Gefässe werden in Bezug auf Abstimmung und Effizienz unterschiedlich eingeschätzt.
- » Das Schulteam thematisiert einzelne Aspekte der Zusammenarbeit punktuell. Eine systematische, kriteriengeleitete Reflexion in Bezug auf die qualitative Ausgestaltung der Kooperation ist an der Schule nicht etabliert.



Die Kooperation im Team ist von Offenheit und Hilfsbereitschaft geprägt. Lehr- und Fachpersonen tauschen Unterrichtsideen und -material aus und bereiten zum Teil Lektionen gemeinsam vor. In den verschiedenen Arbeits- und Qualitätsentwicklungsgruppen, bspw. zur Sprachförderung oder zu Ritualen, bearbeiten sie Aufträge zu den Entwicklungsvorhaben. Bestehende Standards und Vereinbarungen sind im Team nur teilweise bekannt. Entsprechend ist deren Umsetzung im Schul- und Unterrichtsalltag unterschiedlich ausgeprägt. In der mündlichen und schriftlichen Befragung schätzen die Lehrpersonen das Item «Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten» kritisch ein (LP P ZIS05). Der Schule ist bewusst, dass mehrere Wechsel auf der Führungsebene und eine grosse Fluktuation im Team den Aufbau einer neuen Zusammenarbeitskultur bedingen. Die Etablierung einer gemeinsamen Sprache und das Erarbeiten einer übereinstimmenden Vorstellung von gutem Unterricht sind im Gange.

Die kindbezogene Zusammenarbeit gestalten die Lehr- und Fachpersonen meist bilateral und situativ, sie ist unterschiedlich intensiv ausgeprägt. Einige sprechen sich bezüglich der Förderung der einzelnen Schulkinder und der Unterrichtsgestaltung einmal wöchentlich ab. Für die Dokumentation von Beobachtungen und Bemerkungen nutzen sie eine digitale Plattform. Seit diesem Schuljahr finden einmal monatlich Klassenteamsitzungen statt, welche protokolliert werden. Die Lehrpersonen fühlen sich hinsichtlich der Förderung der Schulkinder durch die Zusammenarbeit mit ih-

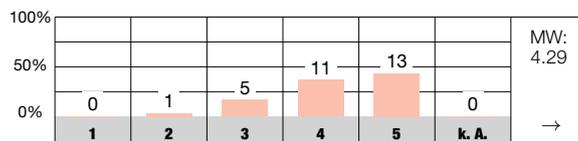
ren Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt (LP P ZIS09). Die interdisziplinäre Fachrunde dient als niederschwelliges Beratungsgefäss, in welches Lehr- und Fachpersonen bei Bedarf Fälle einbringen oder frühzeitig mit Therapeuten und Therapeutinnen und dem Schulpsychologischen Dienst in Kontakt treten können.

Die Zusammenarbeit an der Schule erfolgt in fest installierten Gefässen, die in der «Jahresplanung» terminiert und im Organisationskonzept detailliert beschrieben sind. Alle Sitzungen sind transparent traktandiert, klar strukturiert und werden einheitlich protokolliert. Die Protokolle sind für alle zugänglich auf einer gemeinsamen digitalen Austauschplattform abgelegt. Arbeitsergebnisse aus den Subteams werden einmal im Jahr am Weiterbildungstag im Frühling präsentiert, wodurch der inhaltliche Transfer zwischen den Gefässen sichergestellt ist. Die meisten Lehrpersonen beurteilen die Aussage zur Regelung der Zusammenarbeit in der schriftlichen Befragung positiv (LP P ZIS11), die effiziente Nutzung und die Abstimmung der Gefässe aufeinander schätzen sie kritischer ein (LP P ZIS12/14).

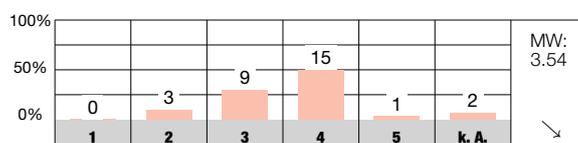
Das Schulteam reflektiert die Zusammenarbeit punktuell, bezogen auf bestimmte Themen und vereinzelt in bilateralen Settings. Die Reflexion der Zusammenarbeitskultur erfolgt an der Schule bislang kaum systematisch. Die schriftlich befragten Lehrpersonen beurteilen die entsprechende Aussage zur regelmässigen Reflexion der Zusammenarbeit uneinheitlich (LP P ZIS15).



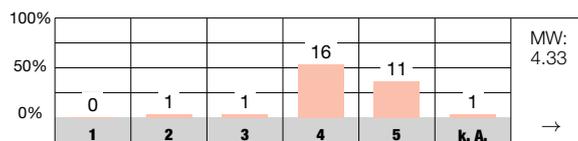
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



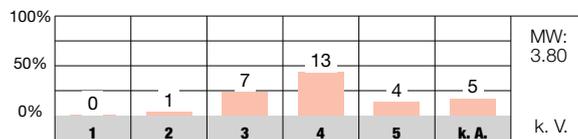
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P ZIS05]



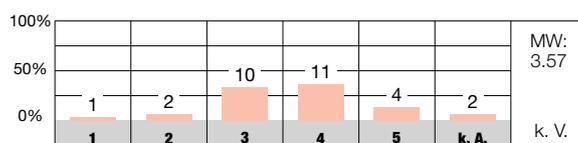
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Personalführung erfolgt unterstützend und wertschätzend, die pädagogische Steuerung umsichtig und partizipativ. Eine effiziente und zuverlässige Organisation ermöglicht einen gut funktionierenden Schulalltag.**



- » Die Personalführung ist geprägt von wertschätzendem Interesse und einer vertrauensvollen Haltung. Entwicklungsorientierte Mitarbeitendengespräche finden regelmässig statt, richten sich an Zielen aus und sind sorgfältig dokumentiert. Neu eintretende Mitarbeitende erhalten eine strukturierte Einführung in den Schulbetrieb, das Schulteam unterstützt sie.
- » Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit kontinuierlich und partizipativ unter Einbezug der Steuergruppe. Das Schulteam ist mittels gezielten Aufträgen in die verschiedenen Gremien in die Mitverantwortung eingebunden.
- » Die Organisation und die Abläufe der Schule sind umfassend geregelt und im Organisationskonzept verschriftlicht. Dies ermöglicht einen reibungslosen und zuverlässigen Schulbetrieb.
- » Eine gut wahrnehmbare und verantwortungsbewusste Leitung prägt das Bild nach innen und aussen. Unterstützt wird diese durch eine sorgfältige und zuverlässige Kommunikation sowie eine verlässliche Erreichbarkeit.



Die Führung der Mitarbeitenden wird als wohlwollend und aufmerksam wahrgenommen. In herausfordernden Situationen erleben die Lehr- und Fachpersonen die Schulleitung als lösungsorientiert und unterstützend. Die Mitarbeitendengespräche finden jährlich beidseits vorbereitet, zielorientiert und strukturiert statt. Dafür geeignete, handlungsleitende Unterlagen liegen vor. Laut schriftlicher Befragung der Lehrpersonen berücksichtigt die Schulleitung die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen angemessen (LP P SFÜ02). Für die Einarbeitung neuer Mitarbeitender ist ein Patensystem eingerichtet. Ein Ordner mit allen wichtigen Informationen steht zur Verfügung. Unterstützung ist durch das gesamte Schulteam und die Schulleitung sichergestellt.

Die Schulleitung koordiniert die Arbeit an schuleigenen sowie übergeordneten Schwerpunkten gezielt. Es gelingt ihr gut, die Mitarbeitenden für eine gemeinsame Ausrichtung zu gewinnen. Die Steuerung erfolgt über klare, schriftliche Aufträge in die verschiedenen Kooperationsgefässe. Die Schulleitung priorisiert die Entwicklungsvorhaben und reguliert das Entwicklungstempo ressourcengerecht. Die Steuergruppe diskutiert wichtige pädagogische sowie organisatorische Themen. Sie setzt sich zusammen aus den Leitungen der pädagogischen Teams, einer Vertretung aus dem SHP/DAZ-Team, der QUIMS-Beauftragten und der Schulleitung. Der grosse Teil der Lehrpersonen fühlt sich ange-

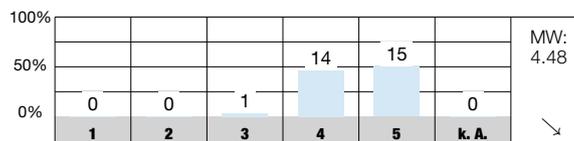
messen in die pädagogische Entwicklung einbezogen (LP P SFÜ07).

Die Organisation der Schule Kopfholz ist umfassend geregelt. Das auf die neue Struktur hin angepasste ausführliche Organisationskonzept bildet das gut gegliederte Fundament. Die Aufgaben und Funktionen sind detailliert beschrieben, wichtige Abläufe definiert. Dies ermöglicht ein reibungsloses Funktionieren des Schulbetriebes. Das Vorgehen bei kurzfristigen Ausfällen der Lehr- und Fachpersonen ist geklärt. Die Zuständigkeiten, Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind verbindlich geregelt und unterstützen eine effektive Aufgabenerfüllung.

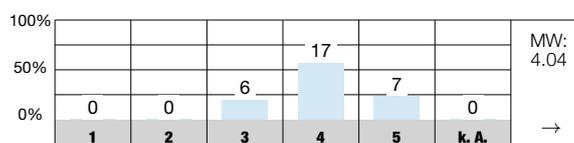
Die Schulführung zeichnet sich durch eine hohe Präsenz und sehr gute Erreichbarkeit aus. Die Kommunikationspraxis der Schule Adliswil ist konzeptionell geregelt und wird adressatengerecht umgesetzt. Intern kommunizieren die Mitarbeitenden über einen Messaging-Dienst mit verschiedenen Channels. Dies ermöglicht, Informationen gezielt an einzelne Personengruppen zu senden. Ausfälle von Lehr- und Fachpersonen werden bspw. schnell und direkt allen kommuniziert. Die Mitarbeitenden heben die verlässliche und zeitnahe Informationspraxis der Schulleitung positiv hervor. Die meisten Eltern und Lehrpersonen sind gemäss schriftlicher Befragung mit der Führung dieser Schule sehr zufrieden oder zufrieden (ELT/LP P SFÜ90).



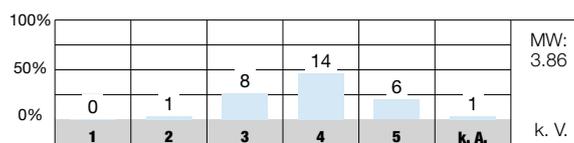
Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



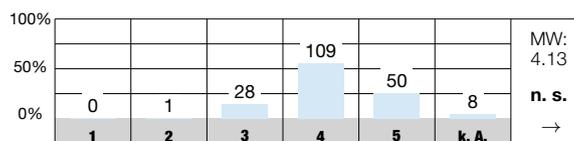
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



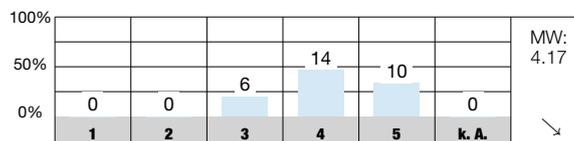
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Schulspezifische Entwicklungsvorhaben verfolgt die Schule zielorientiert und zyklisch. Erreichtes ist passend festgehalten. Für eine nachhaltig ausgerichtete Qualitätsarbeit sind die Instrumente ausbaubar.**



- » Für die Entwicklungsarbeit besteht ein umfangreiches Schulprogramm mit relevanten Bereichen. Es beinhaltet Legislaturziele des Stadtrats, behördliche Entwicklungsziele der Schulpflege sowie wenige schulspezifische Schwerpunkte. Ein darauf basierendes Planungsinstrument für die Schule Kopfholz fehlt.
- » Schulinterne Entwicklungsvorhaben verfolgt das Schulteam weitgehend nach den Grundsätzen des Projektmanagements. Dafür bestehen umfassende Projektaufträge, welche ein strukturiertes und zielgerichtetes Arbeiten unterstützen.
- » Das Schulteam überprüft die geleistete Arbeit regelmässig und systematisch. In Rechenschaftsberichten geben die einzelnen Subteams Auskunft über den Stand der Projekte. Die Schule holt wiederkehrend Rückmeldungen bei verschiedenen Anspruchsgruppen ein. Das Schulteam führt kollegiale Hospitationen mit einem Beobachtungsschwerpunkt durch.
- » Die geltenden Vereinbarungen werden zuverlässig gesichert. Für eine nachhaltige Verankerung fehlen Themenhüterschaften und Sicherungsziele im Schulprogramm.



Das vorliegende Schulprogramm ist ein umfangreiches Arbeitsinstrument für die Schul- und Unterrichtsentwicklung der Adliswiler Schulen. Die Grundlage bilden drei Legislaturziele des Stadtrats aus den Bereichen Qualitätsmanagement, Organisationsstruktur und Kommunikation sowie zehn behördliche Entwicklungsziele der Schulpflege. Das Schulprogramm wird von der Koordinationskonferenz der Schul- und Abteilungsleitungen unter dem Vorsitz der Leitung Bildung für alle Schulen der Stadt Adliswil erarbeitet. Die Schulleitungen ergänzen mit ihren Schulkonferenzen spezifische, schuleigene Ziele. Die Schule Kopfholz hat zwei schulspezifische Ziele definiert. Aufgrund der damaligen personellen Situation konnte das Schulteam bei der Erarbeitung nur eingeschränkt mitwirken. Insgesamt beinhaltet das Schulprogramm wenig relevante Entwicklungsziele für die Schule Kopfholz. Ein darauf abgestimmtes Planungsinstrument welches Teilziele, Meilensteine und eine zeitliche Etappierung der anvisierten Entwicklungsschwerpunkte transparent aufzeigt, fehlt.

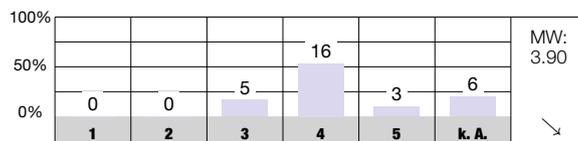
Die Umsetzung der Entwicklungsvorhaben obliegt den Pädagogischen Teams und den Projektgruppen. Detaillierte Projektpläne dienen als handlungsleitendes Instrument ihrer Arbeit. Der Stand der Umsetzung wird in den jeweiligen Sitzungsprotokollen festgehalten. Eine Übersicht, welche aufzeigt, welche Entwicklungsvorhaben das Schulteam im laufenden Schuljahr schwerpunktmässig angeht, ist nicht vorhanden. Die meisten schriftlich befragten Lehrpersonen sind der Meinung, dass die Unterrichts- und Schulentwicklung systematisch geplant wird (LP P SUE05).

Das Schulteam überprüft jeweils im Frühling die Jahresarbeit strukturiert. Alle Projektgruppen evaluieren die Zielrichtung anhand klarer Kriterien, erstellen einen Rechenschaftsbericht und planen das weitere Vorgehen. Das regelmässige Einholen von Feedback ist an der Schule Adliswil konzeptuell eingerichtet. Die Meinung der Eltern und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden werden jährlich zentral digital eingeholt. Die Schule Kopfholz erfasst nach Weiterbildungen der Lehrpersonen die Effizienz und den Nutzen mittels standardisiertem Formular. Eine Befragung der Schulkinder findet sporadisch statt, bspw. zum Wohlbefinden im Unterricht, zum Schulweg oder zur Klassensituation. Die kollegiale Hospitation ist institutionalisiert und findet jährlich statt. Die Tandems vereinbaren einen Beobachtungsschwerpunkt, der gegenseitige Besuch dauert in der Regel zwei Lektionen. Fast alle Lehrpersonen sind der Meinung, dass sie aus der kollegialen Hospitation Konsequenzen für ihre Arbeit ziehen können (LP P SUE12).

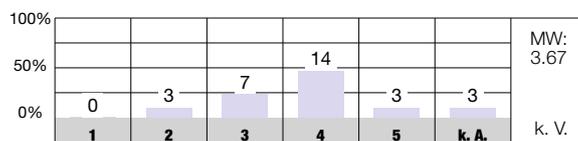
Die geltenden Vereinbarungen sind verschriftlicht. Diese finden sich in Form von Konzepten und Merkblättern (z. B. zur Kommunikation mit den Eltern oder zu den Hausaufgaben) im Anhang des Organisationskonzepts. Massnahmen zur Sicherung von Errungenschaften im Alltag setzt die Schule unterschiedlich konsequent ein. Mit einer wiederkehrenden Thematisierung in den Kooperationsgefässen beabsichtigt die Schulführung Entwicklungsergebnisse präsent zu halten. In der schriftlichen Befragung schätzt nur gut die Hälfte der Lehrpersonen positiv ein, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden (LP P SUE14).



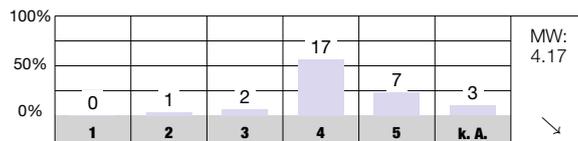
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



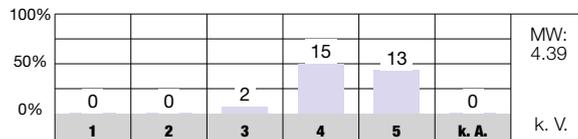
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



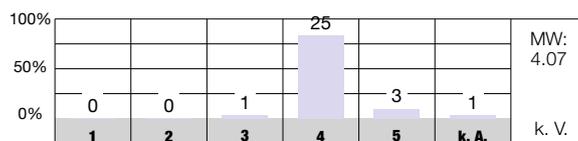
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



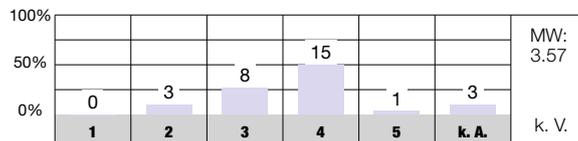
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. [LP P SUE12]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schule informiert die Eltern umfassend über gesamtschulische und klassenbezogene Belange. Sie bietet ihnen angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten. Der kindbezogene Austausch ist zuverlässig gestaltet.**



- » Die Schule Adliswil verfügt über ein handlungsleitendes Kommunikationskonzept. Die Schulführung orientiert die Eltern zuverlässig und zielführend über gesamtschulische Belange.
- » Die Lehrpersonen informieren regelmässig über Organisatorisches und Inhalte ihres Unterrichts. Sie bieten über niederschwellige Kanäle passende Kontaktmöglichkeiten an. Ein einheitliches Kontaktheft dient als Kommunikationsmittel zwischen Eltern und Schule.
- » Den kindbezogenen Dialog mit den Eltern pflegen die Lehrpersonen sorgfältig. Die etablierten Eltern-Kind-Gespräche stellen diesbezüglich einen wichtigen Bestandteil dar. Die Schulkinder erhalten dabei die Möglichkeit, ihre Sichtweise aktiv einzubringen.
- » Die Mitwirkung der Eltern ist auf Ebene der Schule Adliswil konzeptionell geregelt. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist in Form des Elternforums etabliert. Der Austausch zwischen der Schule und dem Elternforum ist gewinnbringend.



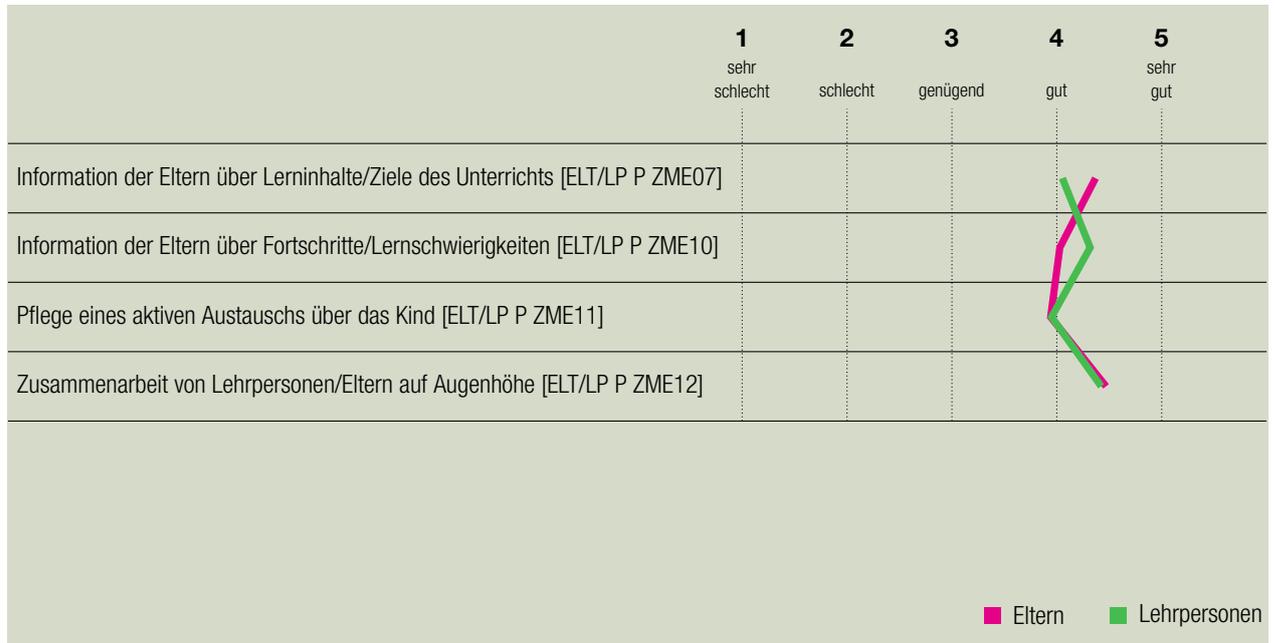
Die Schule informiert zuverlässig mittels verschiedener Kanäle über gesamtschulische Anliegen. Die Schulzeitung erscheint viermal jährlich und enthält die wichtigsten Informationen und Aktualitäten der einzelnen Schulen, Dienstleistungen und der Schulpflege. Eine umfangreiche, informative Website gibt einen guten Überblick über die Organisation, Angebote und Aktivitäten der Schule. In der «Übersicht zur Elternkommunikation» der Schule Kopfholz sind die Rahmenbedingungen zur Informationspraxis mit den Eltern verschriftlicht. Verbindliche Vorgaben für die klassen- und kindbezogene Zusammenarbeit sind definiert. Für die Kommunikation mit den Eltern und Erziehungsberechtigten nutzen die Adliswiler Schulen seit dem Schuljahr 2021/22 eine Kommunikations-App. Die Schulführung bietet den Eltern bedarfsgerechte Kontaktmöglichkeiten, ist gut erreichbar und reagiert zeitnah auf Anfragen. Die schriftliche Befragung zeigt eine im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich hohe Zufriedenheit bezüglich Informationspraxis auf Schulebene (ELT P ZME01).

In sorgfältig gestalteten Quintalsbriefen informieren die Klassenlehrpersonen über geplante Schwerpunkte im Unterricht, Organisatorisches und spezielle Anlässe. Für die schriftliche Kommunikation verwenden sie die Vorlagen mit dem offiziellen Briefkopf. Im Kindergarten ABC sind wichtige Informationen prägnant zusammengefasst. In allen Klassen findet zum Schuljahresbeginn ein Elternabend statt. Die meisten Eltern fühlen sich laut schriftlicher Befragung gut oder sehr gut über die Unterrichtsinhalte informiert (ELT P ZME07). Mit niederschweligen Kontaktmög-

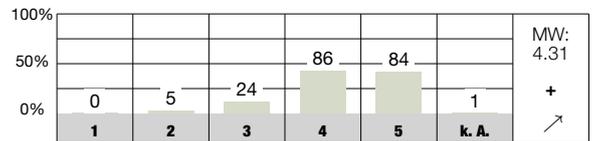
lichkeiten per Kommunikations-App, Telefon und E-Mail gewährleisten die Lehrpersonen eine hohe Erreichbarkeit. Das Kopfholz-Heft, welches ab dem 2. Zyklus eingesetzt wird, dient als Kontakt- und Hausaufgabenheft.

Im Kindergarten und in der ersten Klasse finden zweimal pro Jahr, in der zweiten bis sechsten Klasse mindestens einmal pro Jahr Eltern-Kind-Gespräche statt. Die Schulkinder kennen den Ablauf des Gespräches und können in einer klar definierten Form partizipieren. Die Lehrpersonen setzen verschiedentlich Hilfsmittel wie bspw. die Gesprächskommode ein, welche den konstruktiven Einbezug der Kinder unterstützen. Der grosse Teil der Eltern äussern sich in der schriftlichen Befragung positiv dazu, wie die Klassenlehrpersonen sie über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes informieren (ELT P ZME10). In sonderpädagogischen Settings führen die Fach- und Lehrpersonen regelmässig schulische Standortgespräche durch und beziehen die Eltern passend in die Entscheidungsprozesse ein.

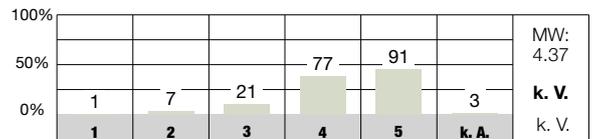
Die Elternmitwirkung ist im ausführlichen Organisationsstatut der Schule Adliswil beschrieben. Das Elternforum Kopfholz unterstützt die Schule engagiert. Es organisiert verschiedene Anlässe wie das jährlich stattfindende Sommerfest oder die Scooter- und Erste-Hilfe-Kurse und setzt sich im Schulgarten sowie bei der Pausenplatzgestaltung aktiv ein. Auf Ebene Schule Adliswil bietet es, in Zusammenarbeit mit den anderen Primarschulen, Angebote zur Elternweiterbildung an.



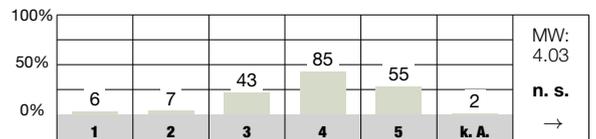
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT P ZME07]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P ZME10]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

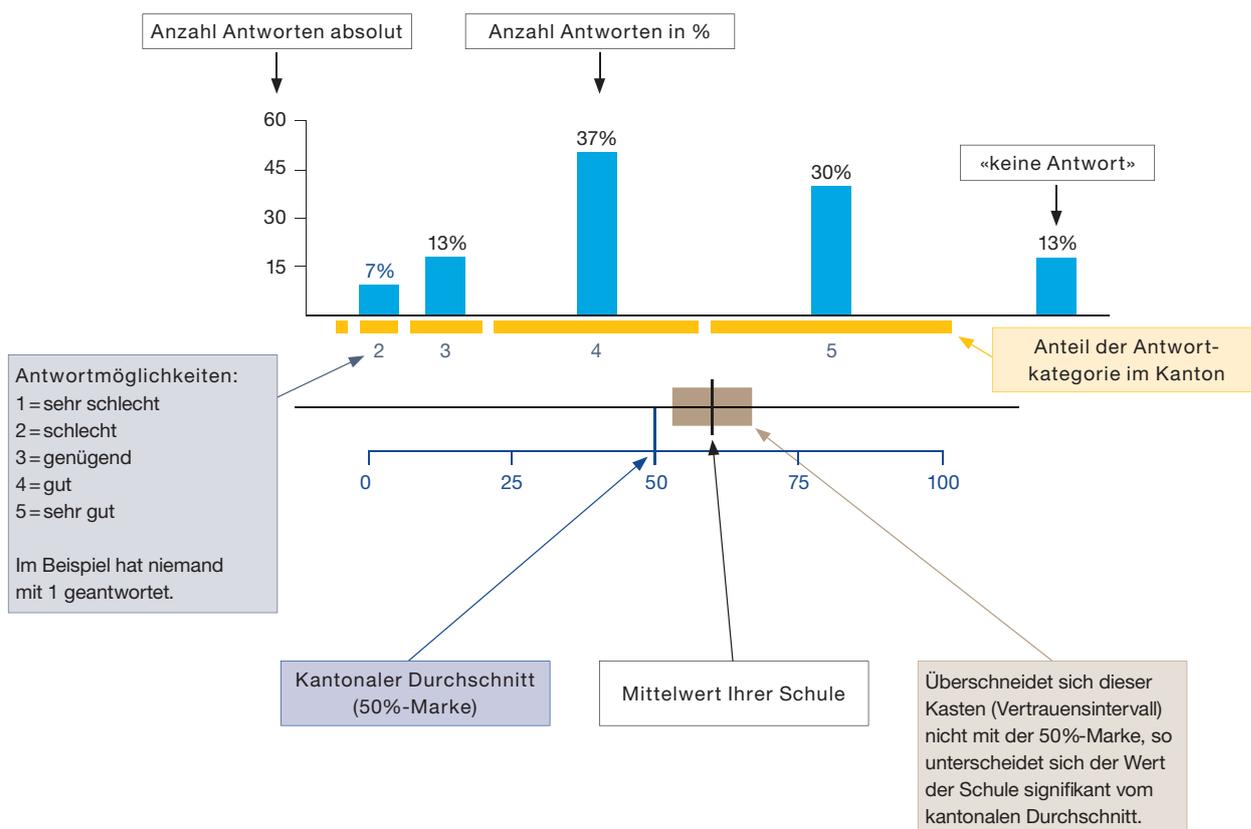
- » Barbara Nater
- » Nicole Rüttimann
- » Pia Morat

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Niko Grubesa (Schulleitung)
- » Barbara Hollenstein (Schulleitung)
- » Markus Riesen (Schulpräsident)
- » Markus Bürgi (Schulpfleger)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
BP Betreuungspersonen

### Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe  
S Sekundarstufe

### Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft  
UGS Unterrichtsgestaltung  
INF Individuelle Förderung  
BEP Beurteilungspraxis  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SPA Sonderpädagogische Angebote  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht  
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Kopfholz, Adliswil, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 91**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	93%	4.52	n. s.	↗	4.69
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			91	59%	3.69	n. s.	↗	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	71%	4.19	n. s.	→	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	77%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	75%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	87%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	88%	4.32	n. s.	→	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	77%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	91%	4.53	n. s.	↗	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	79%	4.31	n. s.	→	4.53

## Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	90%	4.66	+	↗	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	90%	4.66	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	86%	4.59	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	86%	4.37	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	86%	4.48	n. s.	↗	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	86%	4.42	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	84%	4.39	n. s.	↗	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	80%	4.24	n. s.	↗	4.52
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	84%	4.38	n. s.	↗	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	59%	3.65	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	91%	4.45	n. s.	↗	4.69
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	89%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	92%	4.61	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	91%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	86%	4.37	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	77%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.

### Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	82%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	71%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	75%	4.26	n. s.	↗	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	87%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	86%	4.40	+	↗	4.48
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	76%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	87%	4.49	+	↗	4.56



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	63%	3.97	n. s.	→	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	86%	4.34	n. s.	↗	4.62
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	87%	4.40	n. s.	↗	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	64%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	82%	4.30	n. s.	↗	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	75%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	86%	4.52	+	↗	4.60



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	91%	4.65	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	84%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	79%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	60%	3.71	n. s.	↗	3.99



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Kopfholz, Adliswil, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 204**

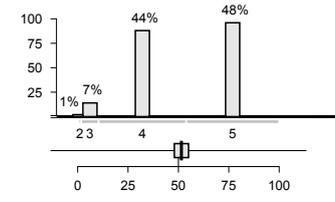
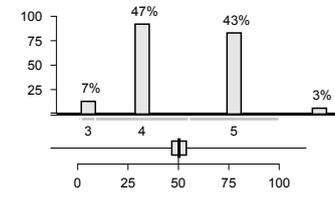
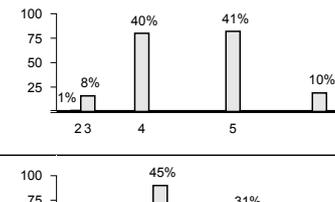
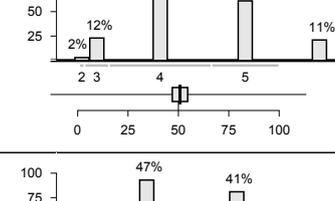
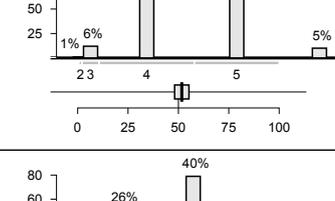
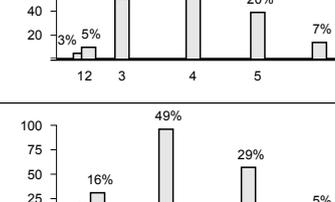
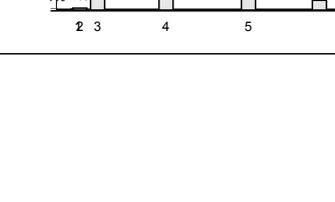
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			8	93%	4.42	n. s.	→	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			8	88%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			8	62%	3.92	n. s.	→	4.20
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			6	78%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			9	51%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			4	65%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			6	56%	3.98	-	↘	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			5	77%	4.15	n. s.	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			9	82%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			9	67%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.

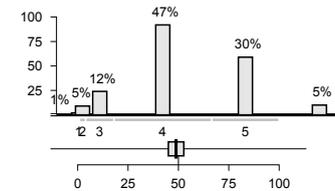
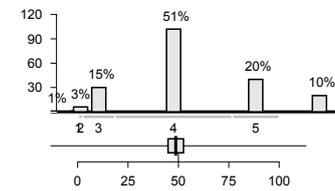
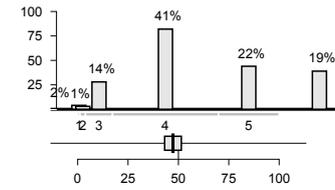
<b>Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit</b>									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			11	84%	4.17	n. s.	→	4.48

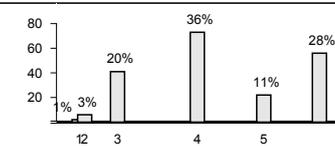
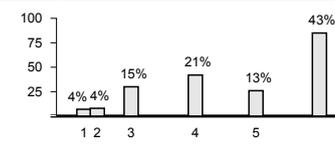


Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			4	92%	4.43	n. s.	→	4.54
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			10	90%	4.40	n. s.	→	4.55
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			6	82%	4.40	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			6	76%	4.23	n. s.	→	4.40
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			7	88%	4.39	n. s.	→	4.52
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			6	60%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			7	78%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			8	77%	4.18	+	↗	4.32
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			6	73%	4.03	n. s.	→	4.25
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			7	70%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			5	67%	4.10	n. s.	→	4.28

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			13	68%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		keine Antwort	8	77%	4.16	n. s.	→	4.37
									
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		keine Antwort	5	71%	4.03	n. s.	↗	4.24
									
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		keine Antwort	4	63%	4.09	n. s.	→	4.33
									

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		keine Antwort	4	48%	3.76	k. V.	k. V.	k. V.
									
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		keine Antwort	6	34%	3.74	k. V.	k. V.	k. V.
									



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			3	84%	4.24	-	→	4.52

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			8	67%	4.02	n. s.	→	4.24

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			8	81%	4.13	n. s.	→	4.44



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			12	69%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			10	39%	3.45	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			4	85%	4.31	+	↗	4.43
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			4	80%	4.30	n. s.	→	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			5	62%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			9	67%	4.16	n. s.	→	4.43

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	6	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			6	61%	3.95	-	→	4.38
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			9	62%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			4	84%	4.37	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			2	84%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			9	55%	3.64	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			6	71%	4.03	n. s.	→	4.31
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			7	64%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			6	90%	4.47	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	13%	4	58%	5	23%	6	3%		9	81%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	2%																						
3	13%																						
4	58%																						
5	23%																						
6	3%																						



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Kopfholz, Adliswil, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 31**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	84%	4.12	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	61%	3.69	↘
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	39%	3.40	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	48%	3.57	↘
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	58%	3.62	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	35%	3.24	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	45%	3.24	↘
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	94%	4.48	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	94%	4.55	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	81%	4.12	k. V.

### Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	71%	3.80	↘

### Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	94%	4.31	→
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	94%	4.28	↗



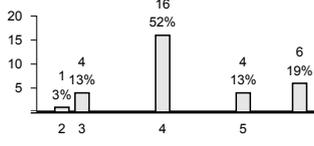
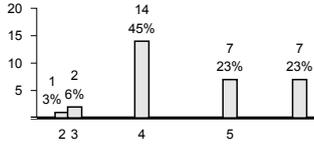
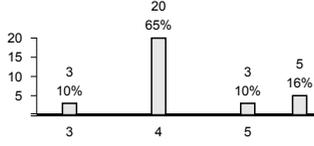
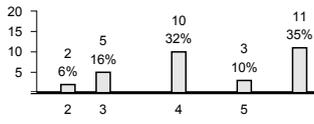
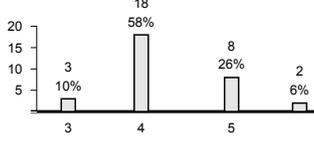
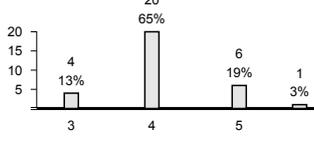
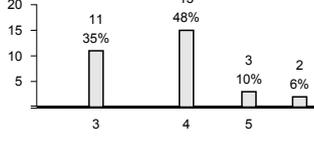
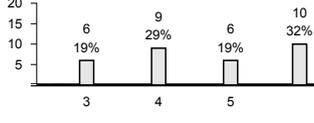
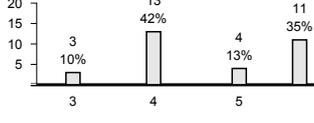
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	87%	4.22	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	71%	3.80	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	68%	3.71	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	84%	4.04	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	61%	3.86	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	61%	3.95	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	77%	4.13	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	74%	3.84	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	90%	4.11	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	42%	3.33	k. V.

Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	61%	3.86	↗
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	71%	4.18	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	84%	4.23	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	65%	4.00	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	48%	3.83	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	58%	3.76	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	65%	3.95	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	68%	4.19	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	74%	4.00	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	42%	3.73	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	84%	4.19	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	84%	4.08	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	58%	3.69	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	48%	4.00	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	55%	4.06	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	61%	3.90	→

<b>Digitalisierung im Unterricht</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			1	47%	3.50	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			1	33%	3.31	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	77%	4.13	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	73%	4.18	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			1	73%	4.09	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	57%	4.06	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			1	43%	3.65	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			1	47%	3.72	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			1	60%	3.70	↘
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			1	80%	4.29	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			1	60%	3.89	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			1	73%	4.14	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			1	53%	3.54	↘
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			1	70%	4.14	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			1	70%	3.95	→



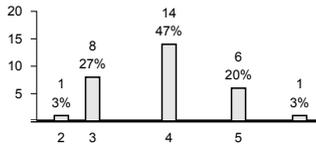
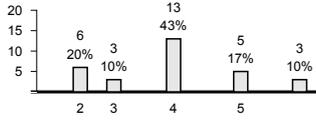
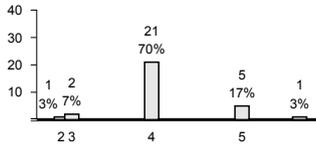
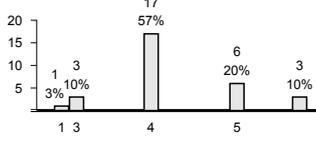
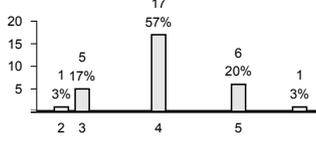
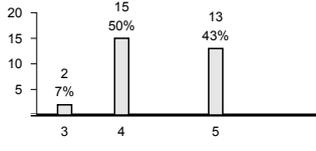
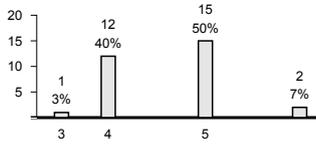
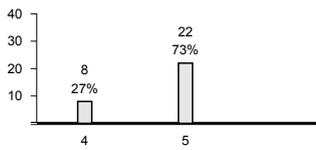
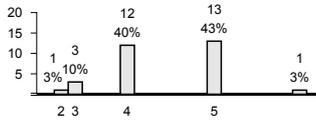
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		1	80%	4.21	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	90%	4.33	→
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	70%	4.05	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	77%	4.13	→
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefassen sind gut aufeinander abgestimmt.		1	57%	3.80	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		1	77%	4.04	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefasse werden an unserer Schule effizient genutzt.		1	50%	3.57	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		1	47%	3.50	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		1	50%	3.57	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		1	73%	3.86	k. V.



<b>Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			1	67%	3.81	↘

<b>Schulführung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			1	97%	4.48	↘
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			1	80%	4.04	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			1	77%	4.13	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			1	43%	3.44	↘
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			1	70%	3.80	↘
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			1	70%	3.91	k. V.



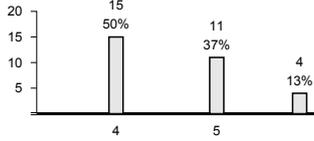
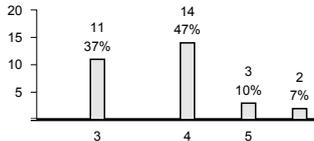
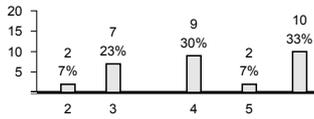
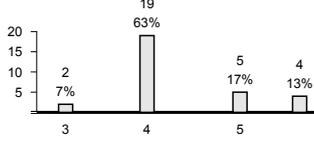
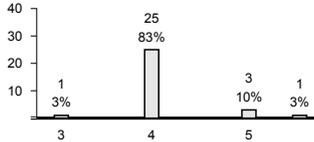
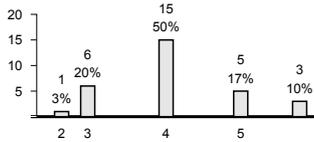
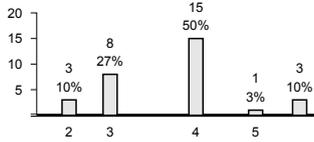
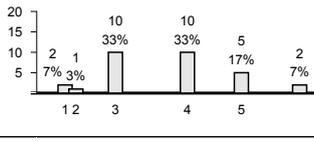
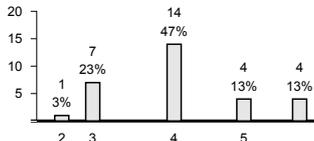
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		1	67%	3.86	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		1	60%	3.75	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		1	87%	4.08	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		1	77%	4.09	→
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		1	77%	4.00	↘
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		1	93%	4.39	→
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		1	90%	4.52	→
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		1	100%	4.73	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.		1	83%	4.36	k. V.



<b>Schulführung – Gesamtzufriedenheit</b>																			
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>33%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	20%	4	14	47%	5	10	33%		1	80%	4.17	↘
Rating	Count	Percentage																	
3	6	20%																	
4	14	47%																	
5	10	33%																	

<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>20%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	17%	4	16	53%	5	6	20%		1	63%	3.90	↘			
Rating	Count	Percentage																				
3	5	17%																				
4	16	53%																				
5	6	20%																				
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	10%	3	7	23%	4	14	47%	5	3	10%		1	57%	3.67	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
2	3	10%																				
3	7	23%																				
4	14	47%																				
5	3	10%																				
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	10%	4	16	53%	5	7	23%		1	77%	4.13	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
2	1	3%																				
3	3	10%																				
4	16	53%																				
5	7	23%																				
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	7%	4	17	57%	5	7	23%		1	80%	4.17	↘
Rating	Count	Percentage																				
2	1	3%																				
3	2	7%																				
4	17	57%																				
5	7	23%																				
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>43%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	15	50%	5	13	43%		1	93%	4.39	k. V.			
Rating	Count	Percentage																				
3	2	7%																				
4	15	50%																				
5	13	43%																				
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>43%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	14	47%	5	13	43%	2	2	7%		1	90%	4.44	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	1	3%																				
4	14	47%																				
5	13	43%																				
2	2	7%																				



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		1	87%	4.42	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		1	57%	3.68	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		1	37%	3.56	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		1	80%	4.13	↘
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		1	93%	4.07	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		1	67%	3.90	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		1	53%	3.57	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		1	50%	3.60	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		1	60%	3.81	k. V.



<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit</b>																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>33%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	10	33%	4	15	50%	5	3	10%	2	2	7%		1	60%	3.72	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	10	33%																				
4	15	50%																				
5	3	10%																				
2	2	7%																				

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>																									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr> <tr><td>1</td><td>5</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	17%	4	12	40%	5	7	23%	1	5	17%		1	63%	4.05	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	1	3%																							
3	5	17%																							
4	12	40%																							
5	7	23%																							
1	5	17%																							
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>33%</td></tr> <tr><td>1</td><td>5</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	12	40%	5	10	33%	1	5	17%		1	73%	4.32	↗			
Rating	Count	Percentage																							
3	3	10%																							
4	12	40%																							
5	10	33%																							
1	5	17%																							
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>1</td><td>5</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	20%	4	14	47%	5	5	17%	1	5	17%		1	63%	3.95	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	6	20%																							
4	14	47%																							
5	5	17%																							
1	5	17%																							
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>43%</td></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	13	43%	5	13	43%	1	2	7%		1	87%	4.42	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	2	7%																							
4	13	43%																							
5	13	43%																							
1	2	7%																							



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	1	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>80%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	24	80%	5	5	17%		1	97%	4.14 →
Rating	Count	Percentage																
3	1	3%																
4	24	80%																
5	5	17%																

## Anhang

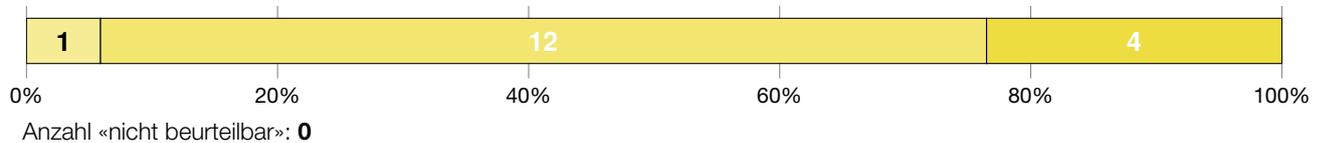
# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

### Klassenführung

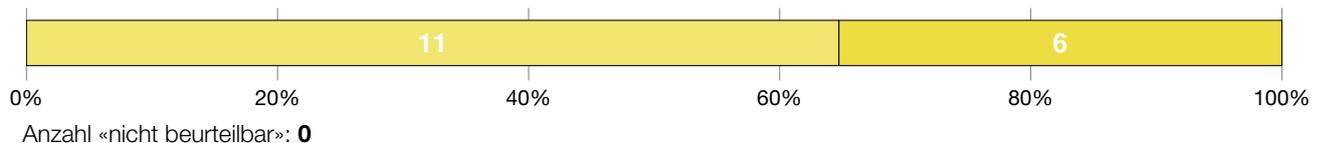
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



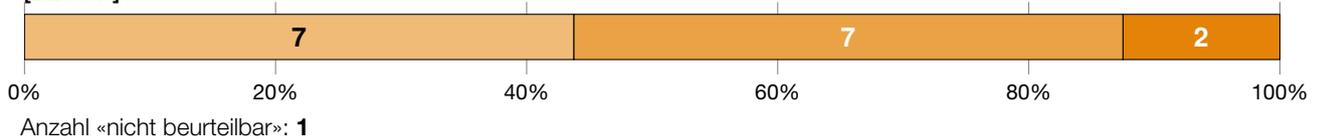
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



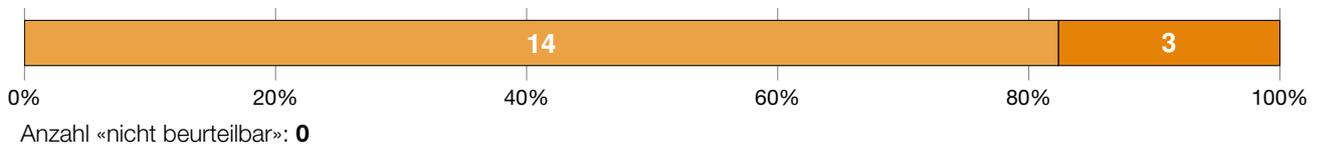
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



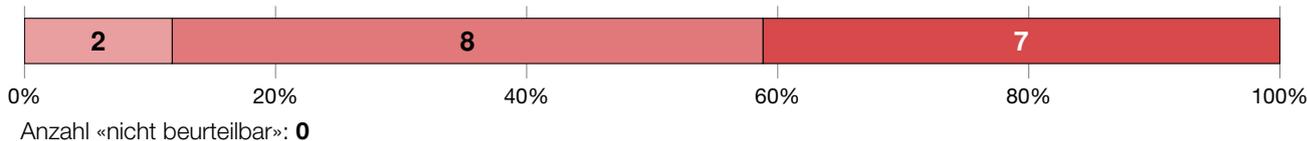
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

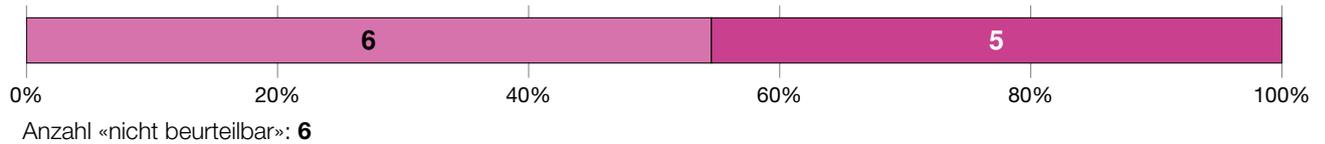


### Antwortmöglichkeiten

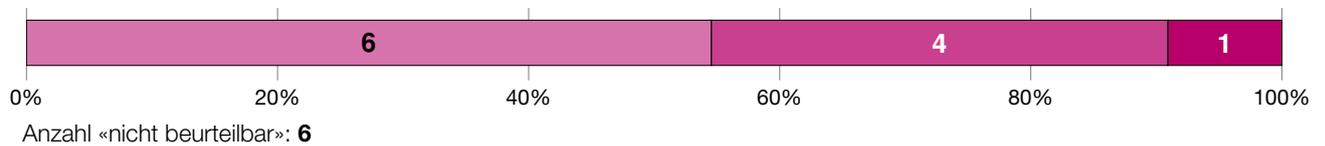
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Kognitive Aktivierung

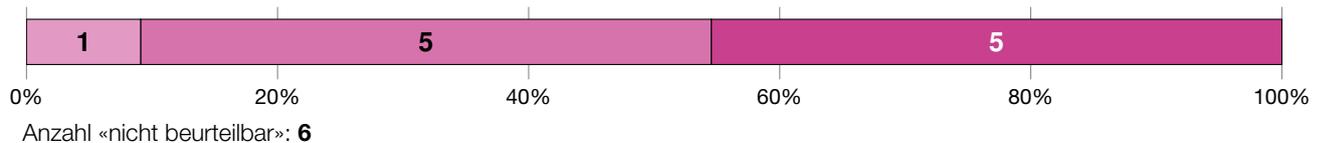
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



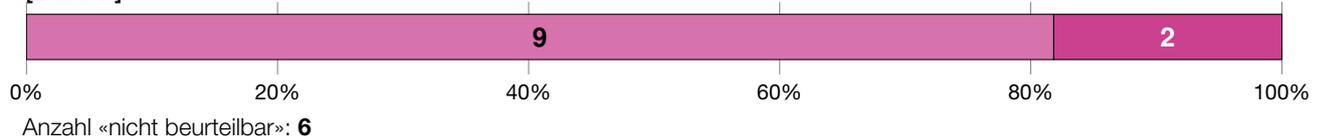
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Beurteilung und Feedback

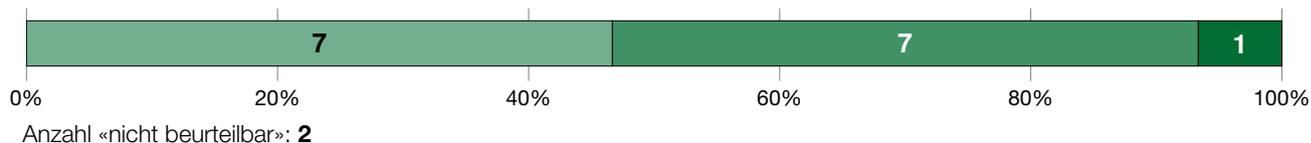
Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



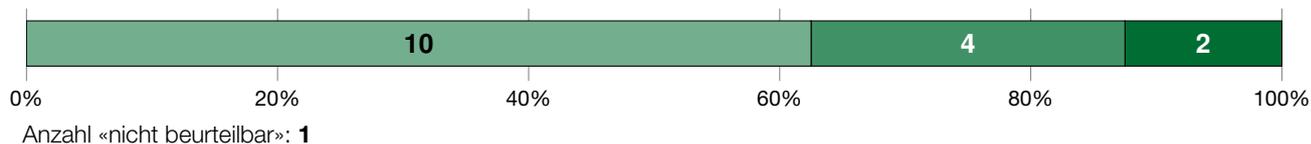
### Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

### Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



### Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<https://zh.ch/fsb>